

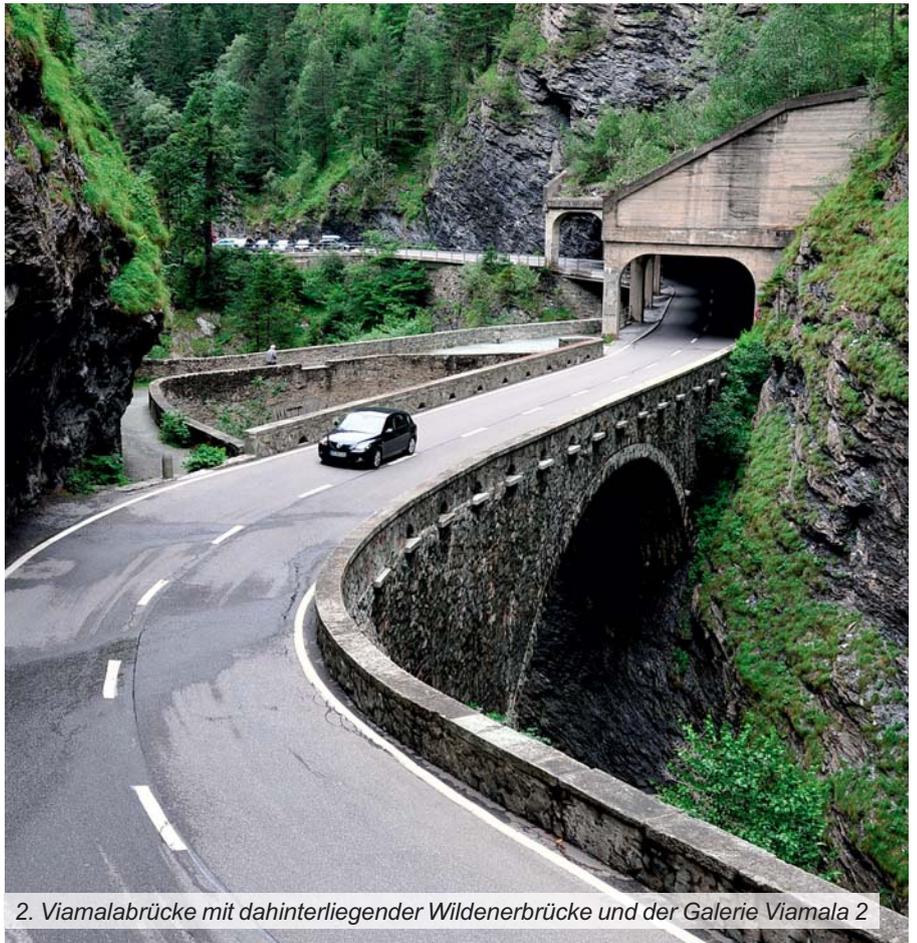
H13 Italienische Strasse, Abschnitt Thusis – Zillis

## Viamala: Instandsetzung Strassenabschnitt

In den kommenden vier Jahren saniert das Tiefbauamt Graubünden etappenweise den 540 Meter langen Abschnitt Viamala auf der Italienischen Strasse, weil die historisch wertvollen Kunstbauten in einem schadhafte Zustand sind. Das Projekt sieht vor, die Brücken, Galerien und Stützmauern gesamtheitlich instand zu setzen sowie den Strassenoberbau zu erneuern. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich in vier Jahresetappen zwischen 2019 und 2022 durchgeführt. Im Jahr 2023 sollen die Fertigstellungsarbeiten stattfinden.

Der 360 Jahre alte Säumerweg von Thusis nach Chiavenna, welcher sich durch die Viamalaslucht schlängelt, ist heute ein bedeutender Kulturweg und ist im «Inventar historischer Verkehrswege Schweiz» (IVS) als historischer Verlauf von nationaler Bedeutung klassifiziert. Deshalb wird dem historischen Wert der Bauwerke besondere Beachtung geschenkt. Die Strassenanlage der Viamala wird von den Besuchern der Viamalaslucht rege benutzt und dient zusätzlich als Umleitungsstrecke bei Ereignissen auf der Nationalstrasse. Mit der Instandsetzung der Brücken, Galerien und Stützmauern wird zusätzlich der Strassenoberbau im gesamten Projektperimeter erneuert. Dieser ist aufgrund der Einwirkungen von Frost und Tausalz sowie der Verkehrslasten in mangelhaften Zustand und hat eine ungenügende Fundationstiefe. Der neue Strassenoberbau weist neu eine Stärke von 95 Zentimetern auf, von welchen 73 Zentimeter auf die Strassenfundation und 22 Zentimeter auf den Belag entfallen.

Aufgrund der engen Platzverhältnisse ist der Spielraum für eine Verbesserung der Linienführung be-



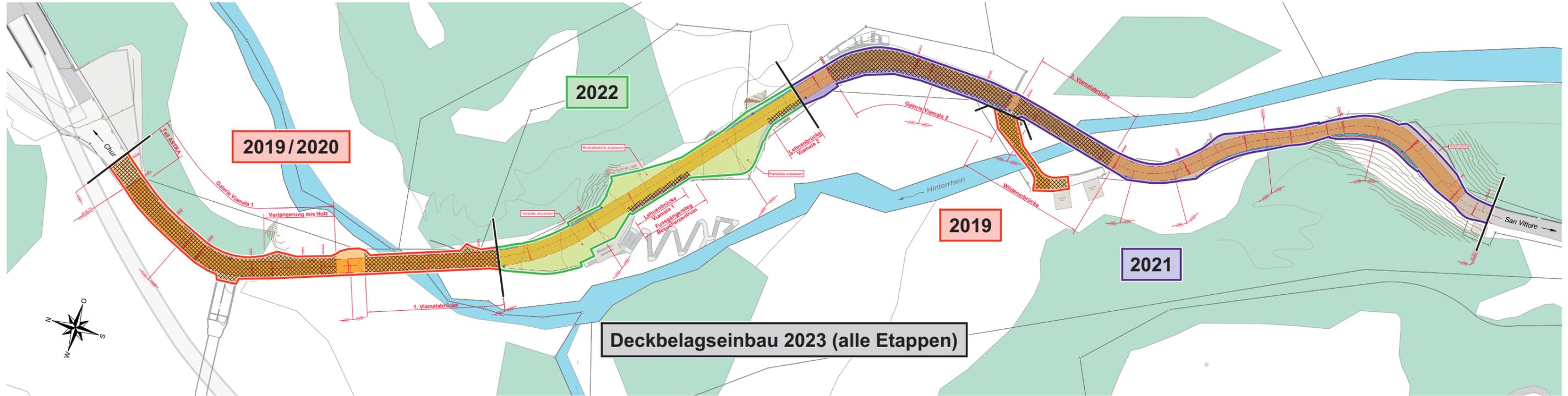
2. Viamalabrücke mit dahinterliegender Wildenerbrücke und der Galerie Viamala 2

schränkt, weshalb das neue Trasse mehrheitlich der bestehenden Strassenanlage folgt. Ebenfalls entspricht die Querschnittsgestaltung im Wesentlichen derjenigen der jetzigen Strassenanlage. Ein neuer Fussgängersteg wird den Zugang vom Parkplatz zum Besucherzentrum verbessern. In Bereichen mit Felswänden und/oder bestehenden Brüstungsmauern liegt die Fahrbahnbreite unter dem Ausbaustandard der Italienischen Strasse von 6 Metern. Die engsten Stellen werden minimal entschärft. Im Speziellen wurde darauf geachtet, die Charakteristika des Strassenabschnittes zu erhalten, die Anliegen der Denkmalpflege zu be-

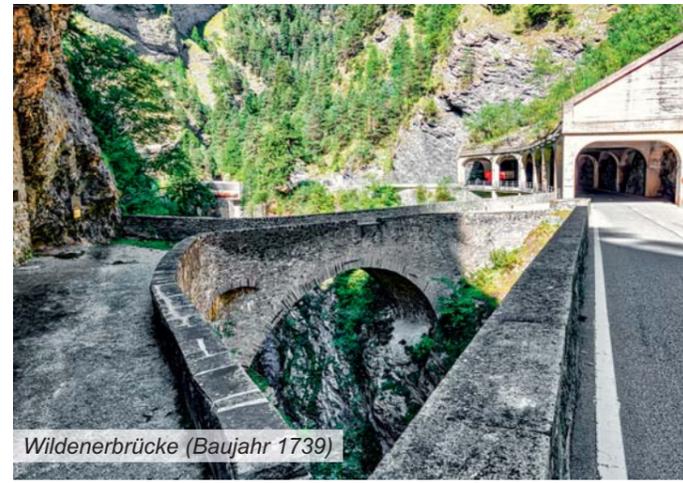
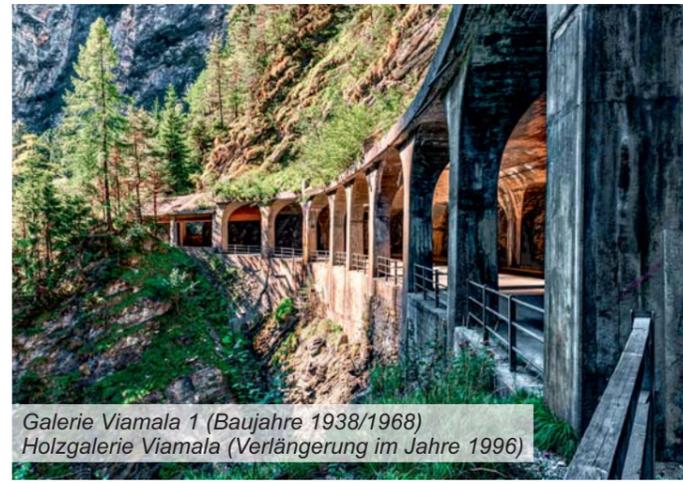
rücksichtigen und die Strassenanlage optimal an die bestehenden Verhältnisse anzupassen.

Im Strassenkörper befinden sich Werkleitungen mehrerer Werke – Kraftwerke Hinterrhein AG, Betriebsgenossenschaft ViamalaInfra und Swisscom AG. Gleichzeitig mit der Erneuerung des Strassenoberbaus werden diese Werke ihre Werkleitungen ebenfalls erneuern. Das bestehende Strassenentwässerungssystem wird beibehalten. Die provisorischen Leitungen müssen während den Bauarbeiten aufgrund der engen Platzverhältnissen ausserhalb der Baustelle geführt werden.

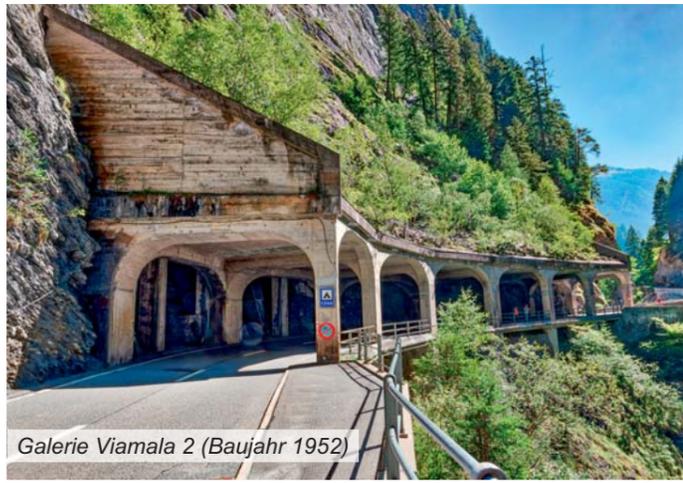
# Projektübersicht mit den voraussichtlichen Instandsetzungsetappen 2019 – 2022 und Deckbelagseinbau 2023



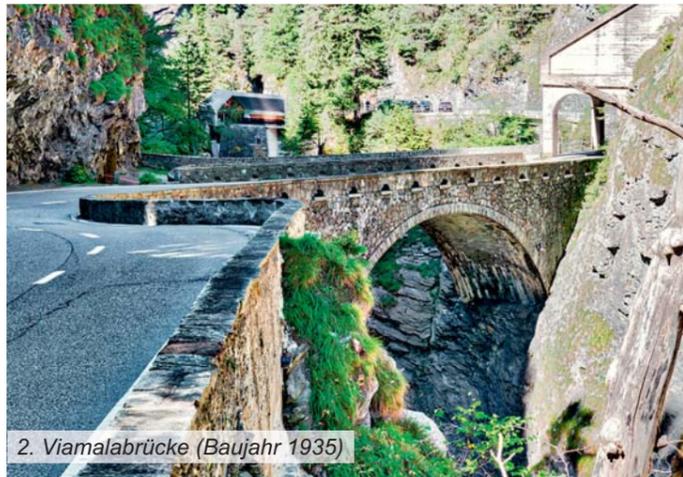
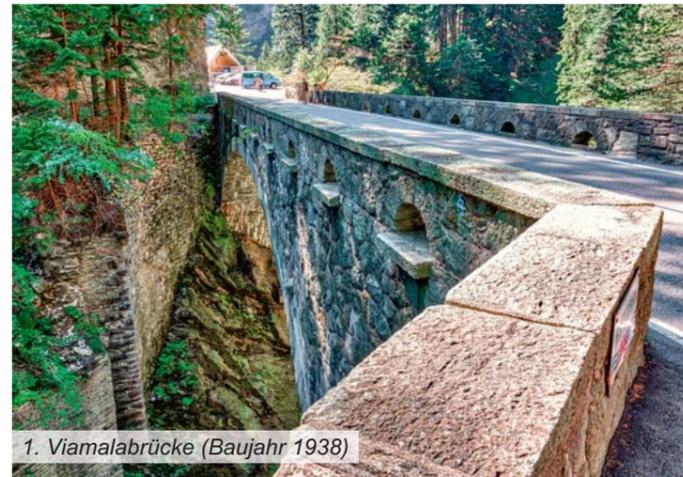
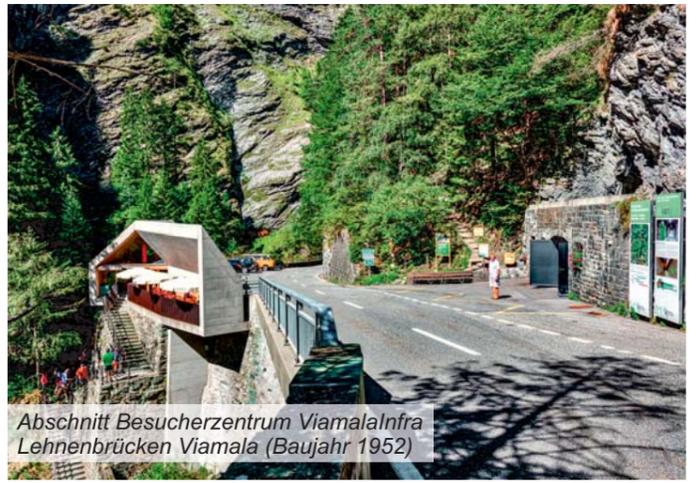
## Etappe 2019/2020



## Etappe 2021



## Etappe 2022



**Impressum**  
Inhalt Tiefbauamt Graubünden. Die Weiterverwendung von Bild und Text mit Quellenangabe ist erwünscht.  
[www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch) > Dokumentation

## Instandsetzung der Kunstbauten

### Galerien Viamala 1 und 2

Die beiden Galerien Viamala 1 und 2 sind 56 und 71 Meter lang und schützen die Kantonsstrasse vor Eis- und Steinschlag. Die Tragstruktur aus Stahlbeton muss oberflächlich instand gesetzt und das Galeriedach vollflächig abgedichtet werden. Aufgrund einer Neubeurteilung der Steinschlageinwirkungen ist eine Verstärkung des Galeriedachs notwendig. Für die Arbeiten auf dem Galeriedach müssen provisorische Steinschlagschutznetze erstellt werden. Die Galerie Viamala 1 wurde 1996 als temporäres Bauwerk für die Umleitung des Nationalstrassenverkehrs mit einer Holzgalerie verlängert und diese kann nun rückgebaut werden.

### Viamalabrücken 1 und 2

Beide Natursteinbogenbrücken aus den Jahren 1935 und 1938 überspannen die tiefe Schlucht mit Spannweiten von 31 und 25.5 Metern. Die notwendige Sanierung sieht vor, die sich nach Aussen neigenden Brüstungen zu erneuern und eine flächige Fahrbahnabdichtung einzubauen. Diese Arbeiten sind besonders anspruchsvoll, weil sie unter Verkehr und ohne Veränderung des Erscheinungsbildes erfolgen müssen.

### Die Wildenerbrücke

Die im Jahr 1739 erstellte Wildenerbrücke stützt sich auf der Seite des Besucherzentrums auf einen Felskopf der ungünstig gelegene Trennflächen aufweist. Diese hat geringe Stabilitätsreserven und muss mit baulichen Massnahmen, welche praktisch nicht sichtbar sein werden, gesichert werden. Ausserdem wird das Mauerwerk lokal saniert und die Oberflächenentwässerung instand gesetzt.

### Stützmauern

Die berg- und talseitigen Stützmauern in den sehr steilen Hängen werden im Rahmen des Projekts ebenfalls saniert. Brüstungsmauern müssen teilweise verstärkt werden, um die Sicherheit gegen Fahrzeuganprall zu erhöhen. Je nach Mauer sind unterschiedliche Eingriffe mit lokalen Unterfangungen oder Neuverfugungen notwendig.



Kupferstich von H. W. Barlett aus dem Jahre 1835, welcher die im Jahre 1739 erbaute Wildenerbrücke zeigt

## Durchführung des Bauvorhabens

Die Bauausführung erfolgt in vier Jahresetappen ab dem Jahr 2019 bis ins Jahr 2022. Für das Jahr 2023 ist der Einbau des Deckbelags über den gesamten Projektperimeter vorgesehen. Die Gesamtkosten betragen rund 13 Mio. Franken.

### Verkehrsführung

Bei den Projektierungsarbeiten und der Ausarbeitung des Bauablaufes der jeweiligen Etappe wurde dem Anliegen der Verkehrsführung zen-

trale Aufmerksamkeit geschenkt. Die Abläufe werden so optimiert, dass die Behinderung für den Durchgangsverkehr möglichst gering ausfällt. Normalerweise werden die Arbeiten unter einspuriger Verkehrsführung mit Lichtsignalanlagen ausgeführt. Während den Instandsetzungsarbeiten können Fahrzeuge mit Anhänger die Viamala nicht passieren. Über allfällige Strassen-sperrungen und Umleitungen werden die Anwohner und Betroffenen jeweils direkt informiert. Für die Fussgänger wird während der gesamten Bauzeit ein provisorischer Gehweg erstellt.